



DIAKONEO

weil wir das Leben lieben.

Konzeption

des

Heilpädagogisch orientierten Hortes

Inhaltsangabe

Vorwort

1. Unser Profil

1.1 Die christliche Orientierung im Heilpädagogisch orientierten Hort

1.2 Der heilpädagogische Auftrag unseres Hortes

2. Zielgruppe

3. Pädagogische Schwerpunkte unserer Arbeit

3.1 Personale Kompetenz

3.2 Soziale Kompetenz

3.3 Wissenskompetenz

3.4 Lernkompetenz

4. Pädagogische Umsetzung im Heilpädagogisch orientierten Hort

4.1 Öffnungszeiten

4.2 Tagesablauf

4.3 Feste und Feiern

4.4 Ferienbetreuung

5. Zusammenarbeit

5.1 mit den Eltern

5.2 mit dem Förderzentrum und der örtlichen Grundschule

5.3 mit Ergotherapeuten und Logopäden

5.4. mit anderen Institutionen

6. Teamarbeit

7. Schutzauftrag

8. Räumlichkeiten und Außenanlagen

Vorwort

Der Träger des Heilpädagogisch orientierten Hortes ist Diakoneo. Der Hort sowie auch die zu diesem Einrichtungsbereich gehörenden Wohnbereiche Jugendwohncolleg und Wohncolleg 8 sind dem Vorstandsbereich Bildung zugeordnet.

Diakoneo ist seit der Gründung 1854 durch Wilhelm Löhe pädagogisch engagiert. Bildung und Ausbildung lagen unserem Gründer Wilhelm Löhe sehr am Herzen. Aus diesem Grund unterhält Diakoneo neben Schulen auch schulergänzende Einrichtungen wie z.B. Horte, Wohnheime und Internate.

1. Unser Profil

1.1 Die christliche Orientierung im Heilpädagogisch orientierten Hort

Im Heilpädagogisch orientierten Hort finden Kinder einen Ort der Begegnung mit dem Glauben an Gott.

Nach unserer Überzeugung sind alle Menschen nach Gottes Ebenbild geschaffen. Sie haben eine unverwechselbare Persönlichkeit und eine unverlierbare Würde.

Menschliches Leben ist von Gott geschenkt und deshalb unantastbar.

In unserer Einrichtung vermitteln wir den Kindern durch eine religionspädagogische Arbeit Inhalte und Werte des christlichen Glaubens, damit sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen. Zu einer umfassenden Persönlichkeitsbildung gehört aus unserer Sicht auch eine religiöse Erziehung.

Dies geschieht über Gebete, biblische Geschichten und Andachten sowie durch das Feiern der Feste während der Kirchenjahreszeit.

Dadurch werden Formen des geistlichen Lebens entwickelt und praktiziert.

Im Heilpädagogisch orientierten Hort lernen die Kinder jedoch auch andere religiöse Vorstellungen zu achten und zu respektieren.

Durch einen vertrauensvollen und partnerschaftlichen Umgang wird die Würde des Einzelnen geachtet. Dabei sind die Mitarbeiter der Einrichtung den Kindern ein Vorbild.

1.2 Der heilpädagogische Auftrag unseres Hortes

Grundsatz unserer Arbeit im Heilpädagogisch orientierten Hort ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz.

Bei der Arbeit mit den Kindern ist uns eine ganzheitliche Orientierung wichtig, bei der das Umfeld des Kindes in die Entwicklungsförderung einbezogen wird. Grundlage ist der Aufbau einer Vertrauensbeziehung, die geprägt ist durch Offenheit, Verlässlichkeit und Klarheit, um auf individuelle Probleme und Situationen eingehen zu können.

Eine wesentliche Grundlage der heilpädagogischen Betreuung ist die maximale Gesamtgruppenstärke von 25 Kindern die wiederum in drei Kleingruppen unterteilt ist.

Die Kleingruppenarbeit bedeutet Schonraum wie auch Lern- und Erfahrungsfeld zur Entwicklung sozialer Handlungskompetenzen. Durch festgelegte Strukturen wird den Kindern Halt und Orientierung gegeben, aber auch Freiraum für Individualität geboten. Ziel ist eine ganzheitliche Förderung.

Innerhalb des Gruppenalltags ist Raum für individuelle Förderung der Entwicklung. Unsere Arbeit soll an den Fähigkeiten und Neigungen des Kindes anknüpfen, um so die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Sie orientiert sich insbesondere an den gegenwärtigen Bedürfnissen der Kinder und den notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung der anstehenden Entwicklungsaufgaben. Dabei wird durch die Entwicklung einer angemessenen Arbeitshaltung und Selbständigkeit die individuelle schulische Leistungsfähigkeit verbessert.

Der Hort bietet den Kindern einen Ort zum Wohlfühlen, einen Rahmen zum Lernen und eine Gemeinschaft die gemeinsam gestaltet wird.

2. Zielgruppe

Der Heilpädagogisch orientierte Hort ist eine familienunterstützende und familienergänzende sozialpädagogische Einrichtung. Auftrag unseres Hortes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren (im Ausnahmefall bis 14 Jahren), die aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation einen erhöhten individuellen Betreuungs- und Förderbedarf haben. Die Schüler besuchen in der Regel das Laurentius – Förderzentrum von Diakoneo oder die örtliche Grundschule.

Besondere Beachtung findet die Umsetzung des Schutzauftrages aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Für die Einrichtung ist die Vorgehensweise beschrieben, die Mitarbeitenden sind im Hinblick auf den Schutzauftrag geschult und die Zusammenarbeit mit den jeweiligen örtlich zuständigen Jugendämtern ist geregelt

3. Pädagogische Schwerpunkte unserer Arbeit

3.1 Personale Kompetenz

Durch die Auseinandersetzung mit Erwachsenen und Gleichaltrigen, durch Formulieren und Behaupten der eigenen Meinung und durch die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für die Gruppe erwerben die Kinder personale Kompetenz.

Wir nehmen die Kinder dabei in ihrer Individualität wahr, fördern ihre Stärken und ermutigen sie dazu, sich selbst und ihre Gefühle wahrzunehmen und ihr Verhalten zu reflektieren.

Damit helfen wir, dass sie zu selbständigen und selbstbewussten Personen heranwachsen.

Besonders wichtig sind uns dabei:

- ein positives Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Eigenliebe
- die Neugier, Phantasie und Kreativität
- Widerstandskraft und Frustrationstoleranz
- die Fähigkeit zur Selbstreflektion
- die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für das eigene Tun
- die Fähigkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung in einer mediengeprägten und konsumorientierten Gesellschaft

3.2 Soziale Kompetenz

Mit Einfühlungsvermögen und Verständnis bauen wir eine tragfähige Beziehung zu den Kindern auf, zeigen aber dennoch Grenzen, die den Kindern helfen zu gemeinschaftsfähigen Personen heranzuwachsen.

Die Kinder werden mit zunehmendem Alter immer mehr in die Organisation und Gestaltung des Hortlebens eingebunden, entwickeln Vorschläge und Ideen, helfen bei deren Umsetzung und finden selbst Begründungen für Entscheidungen und Regeln.

Mit Respekt und Achtung treten wir auch anderen Kulturen und Religionen gegenüber und stützen so die gegenseitige Akzeptanz.

Soziale Kompetenz umfasst insbesondere:

- Kommunikationsfähigkeit
- Positive und gewaltfreie Konfliktbewältigung
- Kulturelle Aufgeschlossenheit und Neugierde
- Anerkennung von Regeln im gemeinsamen Miteinander
- Rücksichtnahme, Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Achtsamer und schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen

3.3 Wissenskompetenz

Mit gezielt geplanten Freizeitangeboten und der Möglichkeit zum freien Experimentieren helfen wir den Kindern ihr Wissen und ihre Kenntnisse in neuen Zusammenhängen anzuwenden. Dabei stehen die Interessen und Neigungen des Kindes im Vordergrund. Wir bieten vielfältige Gelegenheiten, sich auf verschiedenen Gebieten auszuprobieren und die eigene Kreativität auszuleben.

Besonderes Augenmerk legen wir deshalb auf:

- Basiswissen über alle wichtigen Lebensbereiche
- Gute und umfassende Deutschsprachkenntnisse
- Spezielle Kenntnisse die den Neigungen und Fähigkeiten der Kinder entsprechen

3.4 Lernkompetenz

Durch eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung mit der Möglichkeit zur individuellen Förderung helfen wir den Kindern, das Lernen zu lernen. Dabei kommt dem Beherrschen von Lesen, Schreiben und Rechnen eine besondere Bedeutung zu. Die Kinder lernen Fragen zu stellen, denn wer fragt, ist der Lösung einer Aufgabe schon einen großen Schritt näher.

Lernkompetenz heißt für uns insbesondere:

- die Bereitschaft und die Freude am Lernen
- die Anwendung von entsprechenden Lern- und Arbeitstechniken
- die Fähigkeit sich notwendige Informationen beschaffen zu können

4. Pädagogische Umsetzung im Heilpädagogisch orientierten Hort

Unser Tun öffnet den Kindern Freiräume und Entwicklungsfelder, in denen sie viele Möglichkeiten zur eigenen Planung und Gestaltung ihrer Arbeits-, Spiel- und Freizeit haben. Individuelle Probleme und Situationen greifen wir auf und stehen den Kindern mit Verständnis und Geduld bei der Bewältigung zur Seite. Wir bieten uns an, um bei kleinen und großen Problemen und Alltagsorgen kompetente Ansprechpartner zu sein und den Kindern Hilfe und Unterstützung zu geben. Wir nehmen uns Zeit, den Kindern zuzuhören, um ihnen so bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse beizustehen.

Durch die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung im Heilpädagogisch orientierten Hort wird die Familie entlastet.

Bei den Kindern wird durch die Anfertigung der Hausaufgaben Eigenverantwortung und Selbständigkeit gefördert. Individuelle Hilfestellungen durch das pädagogische Personal helfen den Kindern, das Lernen zu lernen. Es werden Entwicklungsräume geschaffen, die auf den speziellen Förderbedarf einzelner Kinder ausgerichtet sind. Den Kindern wird Material, Raum und Zeit angeboten, um im freien Spiel Fantasie zu entwickeln oder im kreativen Bereich ihre Begabungen zu erfahren und ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Durch gezielte Angebote des pädagogischen Personals werden die Kinder im sozialen, kreativen, musischen und sportlichen Bereich gefördert. Durch vielfältige Angebote im Haus und außer Haus geben wir den Kindern die Möglichkeit, sich in ihrer Umwelt zu Recht zu finden und fördern zugleich eigenverantwortliches Tun.

4.1 Öffnungszeiten

Der Heilpädagogisch orientierte Hort ist während der Schulzeit

Montag bis Donnerstag von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr und
Freitag von 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

An unseren Öffnungstagen in den Ferien (Bekanntgabe in den Hort-News im Oktober) haben wir jeweils von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

4.2 Tagesablauf

Wir legen Wert darauf, den Kindern einen strukturierten Tagesablauf zu bieten. Dies ermöglicht den Kindern, sich in einem sicheren Rahmen entfalten und orientieren zu können.

Ab 10:40 Uhr - Abholzeit

Die Kinder aus den Diagnoseförderklassen werden von der Schule abgeholt und so mit dem Schulweg und den Verkehrsregeln vertraut gemacht.

Ab 10:50 Uhr bis 12:30 Uhr - Freispiel

In der Freispielzeit können die Kinder, je nach ihren Bedürfnissen und Interessen, selbst entscheiden womit sie ihre Zeit verbringen. Zur Auswahl stehen: freies Spielen im Innen- und Außenbereich, Kreativraum, Bewegungsraum, Kickerraum, Bauecke, Rollenspielraum, Lesecke, Entspannungsraum sowie diverse Angebote.

Ab 12:30 Uhr - Mittagessen

Nach einem gemeinsamen Tischgebet essen alle Kinder zusammen in familiärer Atmosphäre. Dabei achten wir auf Umgangsformen und persönliche Hygiene. Es wird ein warmes Mittagessen angeboten.

Als Getränk steht den Kindern ganztägig ausreichend Tee zur Verfügung.

Ab 13:00 Uhr - Hausaufgabenzeit

Die Kinder werden bei den Hausaufgaben in zwei Kleingruppen von mindestens einer pädagogischen Fachkraft betreut.

Dies geschieht in dafür speziell eingerichteten Räumen, in denen sich kind- und arbeitsgerechtes Mobiliar sowie entsprechendes Arbeits- und Anschauungsmaterial befinden.

Dadurch bekommt jedes Kind die Möglichkeit seine Hausaufgaben in Ruhe und vollständig erledigen zu können.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, die Kinder zu einer selbständigen Arbeitsweise zu ermutigen, um so eine richtige Arbeits- und Zeiteinteilung zu erlernen.

Nach Erledigung der Hausaufgaben ist Raum für gezielte Angebote und Aktivitäten sowie Freispielzeit.

Ab 15:30 Uhr (Freitag ab 14:30 Uhr) - Aufräumen

Das gemeinsame Aufräumen ermöglicht jedem Kind die Erfahrung, dass Ordnung für das gemeinsame Benützen von Spielmaterialien nötig und hilfreich ist. Zusätzlich lernen die Kinder Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Ab 15:45 Uhr - Abendkreis

Von Montag bis Donnerstag findet der Abendkreis als gemeinsamer Abschluss des Tages in der Gruppe statt. Dort ist Raum für Gespräche zu aktuellen Themen, Kinderkonferenzen, Singen und gemeinsames Spielen.

Ab 16:00 Uhr (Freitag ab 14:45 Uhr) - Heimweg

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten alle Kinder, die mit den Bussen nach Hause fahren zum Bushalteplatz für Schulbusse.

4.3 Feste und Feiern

Unsere Feste und Feiern sollen Höhepunkte und besondere Erlebnisse für unsere Kinder und für alle daran Teilnehmenden sein.

Um die Kinder mit den Inhalten und Werten des christlichen Glaubens vertraut zu machen, feiern wir mit der Gruppe die Feste des Kirchenjahres.

Ebenso gestalten und feiern wir alljährlich ein großes Sommerfest, zu dem auch die Eltern, weitere Bezugspersonen und Lehrer des Förderzentrums bzw. der Grundschule eingeladen sind. Dies ermöglicht allen Beteiligten, sich in einer angenehmen Atmosphäre zu begegnen und besser kennen zu lernen.

Für jedes Kind gestalten wir eine persönliche Geburtstagsfeier.

Kinder die den Hort verlassen erhalten die Möglichkeit ihren Abschied gemeinsam mit der Gruppe zu feiern.

4.4 Ferienbetreuung

In den Ferien bieten wir den Kindern ein abwechslungsreiches Programm. Da ohne Hausaufgabenerledigung und Lernstoff mehr Zeit zur Verfügung steht, nutzen wir die Ferien für besondere Aktivitäten, Projekte oder größere Ausflüge.

Damit die Eltern mit ihren Kindern planen können, werden sie im September über alle Schließtage im laufenden Hortjahr informiert.

Das konkrete Ferienprogramm wird gemeinsam mit den Kindern nach ihren Wünschen und Ideen gestaltet und etwa drei Wochen vor den Ferien in den Hort-News bekannt gegeben. Die Eltern haben dann die Möglichkeit, ihre Kinder verbindlich anzumelden.

Der Heilpädagogisch orientierte Hort ist in den Ferien in der Regel von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

5. Zusammenarbeit

5.1 mit den Eltern

Als familienunterstützende Einrichtung ist es uns wichtig mit den Eltern unserer Kinder eine Erziehungspartnerschaft aufzubauen.

Die Kinder spüren, dass Eltern und pädagogisches Personal sich gegenseitig anerkennen und unterstützen. Wir erarbeiten mit den Eltern gemeinsame Ziele die in der weiteren Betreuung verfolgt werden. Dies geschieht durch:

- regelmäßige geplante Elterngespräche mindestens einmal im Jahr
 - einen Elternabend jährlich
 - gegenseitige Kurzinformationen im Mitteilungsheft der Kinder
 - Telefonate bei gegebenem Anlass
-
- Tür- und Angelgespräche beim Abholen der Kinder
 - gemeinsame Feste und Feiern
 - Informationen in den „Hort-News“ circa alle sechs Wochen

Der Elternbeirat, der alle zwei Jahre gewählt wird, stellt dabei ein wichtiges Bindeglied dar und fördert das vertrauensvolle Miteinander.

5.2 mit dem Laurentius-Förderzentrum und der örtlichen Grundschule

Um unsere Kinder optimal zu fördern, arbeiten wir eng mit den Lehrern des Laurentius-Förderzentrums und der örtlichen Grundschule zusammen. Der Informationsaustausch erfolgt durch:

- Teilnahme an Elternabenden
- Eltern-Lehrer-Erziehergespräche
- gegenseitige Kurzinformationen im Mitteilungsheft
- spontane Telefonate bei gegebenem Anlass
- Teilnahme an Festen und Feiern

5.3. mit Ergotherapeuten und Logopäden

Um bei Bedarf eine zuverlässige und qualitativ hochwertige ergotherapeutische und logopädische Versorgung der Kinder anzubieten, besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Therapiezentrum Windsbach und unserer Einrichtung.

5.4. mit anderen Institutionen

Bei Bedarf besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie z.B.

- dem Amt für Jugend und Familie (Kostenübernahme, Hilfeplangespräche, Entwicklungsberichte)
- behandelnden Ärzten und Therapeuten (logopädische Übungen, Zusammenarbeit zur Diagnose- und Therapiefindung, Umsetzung spezieller Förderpläne)
- anderen örtlichen Schulen (Praktikantenbetreuung)
- der Beratungsstelle auf dem Löhe Campus
- Öffentlichkeitsreferat zwecks Öffentlichkeitsarbeit

6. Schutzauftrag

Der Schutzauftrag nach §8a SGB VIII ist gewährleistet. Es besteht ein Vertrag zwischen Träger und Jugendamt, eine erfahrene Fachkraft ist benannt.

7. Teamarbeit

Unser qualifiziertes pädagogisches Team von Erziehern wird durch eine/n Vorpraktikant/in der Fachakademie für Sozialpädagogik sowie einer diakonischen Helferin/eines diakonischen Helfers in der täglichen Arbeit unterstützt.

Um eine transparente und fachlich kompetente Arbeit zu gewährleisten trifft sich das Team wöchentlich mit der Einrichtungsleitung zu einer einstündigen Teambesprechung.

Folgende Inhalte werden dabei thematisiert:

- Organisation des Wochen- und Tagesablaufes
- Planung pädagogischer Interventionen
- Austausch und Reflexion über aktuelle Ereignisse in der Gruppe
- Regelmäßige Fallbesprechungen
- Systematische Dokumentation
- Planung außerordentlicher Veranstaltungen (Elternabend, Feiern und Feste usw.)
- Interne Beratung und Anleitung
- Reflexion des eigenen Handelns und der Zusammenarbeit im Team
- Qualitätsmanagement
- Abklären von Mitarbeiterbelangen (Überstunden, Fortbildungen, Urlaub usw.)

Jeweils in der Woche vor den Ferien trifft sich das Gesamtteam der Erzieherinnen des Heilpädagogisch orientierten Hortes, des Jugendwohncollegs und des Wohncolleg 8 mit der Leitung zu einer Besprechung mit folgenden Inhalten:

- Informationsaustausch
- Vorstellung neuer Mitarbeiter
- Interne Schulungen zu speziellen Themen und Austausch über Fortbildungen
- Planung von Veranstaltungen, die das Gesamtteam betreffen

Damit eine fachlich hohe Qualität gewährleistet werden kann, ist die Bereitschaft jeder Mitarbeiterin zur fortwährenden Weiterqualifizierung notwendig.

Wir entwickeln unsere Fachkompetenz durch gezielte regelmäßige Fortbildungen stetig weiter. Diese Fortbildungsplanung wird im Mitarbeiterjahresgespräch besprochen.

Näheres zu Fort- und Weiterbildungen sind durch die Fortbildungsrichtlinien von Diakoneo geregelt.

8. Räumlichkeiten und Außenanlagen

Der Heilpädagogisch orientierte Hort ist in unmittelbarer Nähe des Laurentius-Schulzentrums in einem einstöckigen Bungalow untergebracht.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei große Räume, von denen einer als Ess- und Entspannungsbereich und der andere als Spielbereich dient.

Außerdem verfügt das Erdgeschoss noch über ein Dienstzimmer/Büro, einen Ruhe- und Lesebereich, einen Kickerraum, eine Küche und eine Garderobe.

Im Obergeschoss befinden sich zwei Hausaufgabenzimmer in denen jedes Kind seinen festen Hausaufgabenplatz hat. Weitere unterschiedliche Nutzräume bieten den Kindern viele Rückzugsmöglichkeiten und individuelle Angebote. Das Obergeschoss verfügt über einen Kreativraum, eine Puppenecke, einen Boxraum und einen Bewegungsraum.

Bei der Ausgestaltung unserer Räumlichkeiten ist uns wichtig, dass sich Kinder wie auch Erwachsene wohlfühlen, Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeiten vorfinden und in einer familiennahen Atmosphäre den Aufenthalt im Heilpädagogisch orientierten Hort erleben.

Im Außenbereich bietet eine Wiese viele Möglichkeiten zu sportlichen Aktivitäten. Ein Spielplatz ermuntert die Kinder mit Sandkasten und Hängematte sowie verschiedenen Kleinspielgeräten zu weiteren Spielideen.

September 2020

Angela Eitel
Leitung Heilpädagogisch orientierter Hort